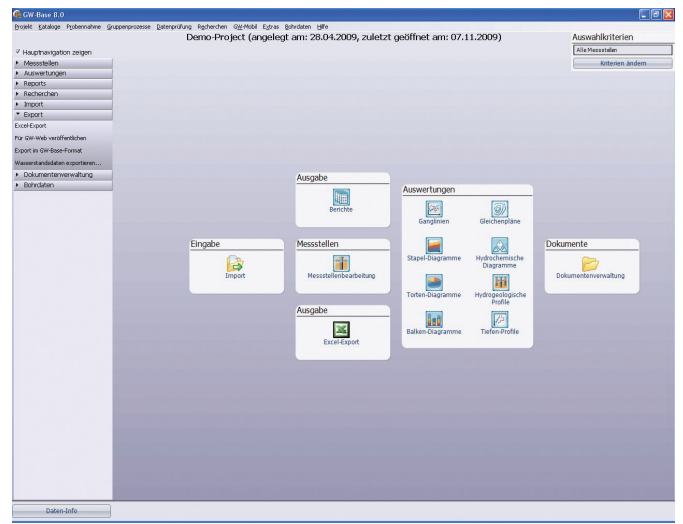




Das neue

GW-Base® 8.0



Neue, intuitive Programmführung

- Piktogramme bilden den Arbeitsablauf beim Grundwassermonitoring ab
- Menüpunkte und Hauptnavigation sind getrennt
- Das Layout der Programmoberfläche ist veränderbar

Verwaltung und Berechnung statistischer Kenngrößen für Wasserstände

- Maximum, Minimum, Mittelwert des Abflussjahres
- HHW, MHW, NNW, MNW

Verwaltung und Berechnung statistischer Kenngrößen für Förderdaten

- Monatliche Entnahmemengen
- Maximale Tagesentnahmen innerhalb eines Monats
- Tabellarische Auflistung

Erweiterte Grenzwertrecherchen

- Kombination von verschiedenen Parametern möglich
- Kombination von Unter- und Überschreitungen möglich
- Auswahl der Einheiten möglich

Recherchetool zum freien Recherchieren in der Datenbank

- Auflisten von Messstellen
- Zählen von Datensätzen
- Freie SQL-Eingabe
- Optionaler Excelexport nach erfolgter Recherche

Schichtenverzeichnisse

- Für jede Messstelle kann ein Schichtenverzeichnis angelegt werden
- Flächeninterpolationen von Schichtgrenzen sind danach möglich

19. November 2009
 GW-Base®-Anwendertreffen
 in Bornheim





Bohrprofilardarstellung mit Zusatzmodul GW-Bore®

- Eingabe von Lithologie und Stratigraphie in verschiedenen Formaten möglich (DIN; SEP, freies Format)
- Eingabe von detaillierten Ausbaudaten
- Verwaltung von Bohrstammdaten
- Verwaltung von Tiefenlogs
- Gemeinsame Darstellung des Bohrprofils und des Ausbaus
- Verlinkung des Bohrprofils mit der Messstelle

Vereinfachter Datenimport

- Ein Importassistent führt schrittweise durch den Prozess und vereinfacht das Importieren
- Neue Parameter können in die Parametervorschlagsliste importiert werden

Integriertes Importmodul für Loggerdaten (mit Möglichkeit der Datenreduktion)

- Integration von GW-Logger in GW-Base

Importvorgänge lassen sich rückgängig machen

- Automatisches Protokollieren aller Importvorgänge
- Importvorgänge lassen sich gruppenweise rückgängig machen

Erweiterung von Impex

- Impex ist unser Sammelbegriff für die Schnittstellen zwischen GW-Base und speziellen, von Behörden eingesetzten Formaten, wie z. B. NiWaDaB, ADIS und TEIS3

Vollautomatisierte Importschnittstelle

- Z. B. für Loggerdaten, Leitwarten und Labordaten
- Daten können direkt von einem FTP-Server in GW-Base importiert werden

Erheblich ausgeweitete Exportmöglichkeiten

- Export von Loggerdaten, Wasserstands Jahrestabellen, etc.
- Export von Wasserstandsdaten in eine frei definierbare Excel-Tabelle für routinemäßige Exporte

Dokumentenverwaltung für Projekte

- Jedem Projekt können beliebig viele Dokumente zugeordnet werden
- Jedes Dokument kann in der Verwaltung beschrieben werden
- Alle Dokumentarten sind möglich

Dokumentenverwaltung für Messstellen

- Jeder Messstelle können beliebig viele Dokumente zugeordnet werden
- Jedes Dokument kann in der Verwaltung beschrieben werden
- Alle Dokumentarten sind möglich
- Dokumente können farblich einzelnen Themenbereichen zugeordnet werden

Neue Symbole für Messstellen in Auswahlkarte

- Anhand der Symbole wird direkt erkenntlich, was für Daten (Grundwasserstände, Förderdaten, etc.) bei einer Messstelle vorhanden sind
- Die genaue Anzahl der vorhandenen Daten einer Messstelle kann über die Hintergrundkarte tabellarisch angezeigt werden
- Von der Hintergrundkarte aus kann direkt auf eine bestimmte Datenart (Wasserstände, Analyseergebnisse, etc.) zugegriffen werden

Koordinatensysteme

- Automatische Umrechnung von Gauß-Krüger-Koordinaten in UTM-Koordinaten für Messstellen und Karten
- Automatische Ermittlung des UTM-Streifens
- Haltung der Daten in beiden Koordinatensystemen

Verwaltung von Wartungsarbeiten

- Aufnahme der Reparaturbedürftigkeit einer Messstelle vor Ort mit GW-Mobil
- Chronologische Erfassung der Arbeiten an Messstellen mit Erledigungsvermerk
- Generierung von Reparaturlisten

Kalender zur halbautomatisierten Planung von Probenahmen

- Integration des Wasserversorger-Moduls in die Standardversion von GW-Base

Nachträgliche Datenreduktion von Wasserständen

- In der Datenbank gehaltene Wasserstände können nachträglich reduziert werden (Stundenmittel, Wochenmittel, Ereignisgesteuert, Tagesmaximum, etc.)
- Die reduzierten Daten erhalten eine entsprechende Kennung, die Originaldaten können beibehalten oder gelöscht werden

Gruppenweise Änderung von Messstellendaten

- Allgemeine Messstellendaten und -symbole
- Geologie und Ausbaudaten
- Messintervalle, Messtoleranzen, Untersuchungsumfänge

Verwaltung der Analyseverfahren

- Analyseverfahren können nun verwaltet und den einzelnen Parametern als Standardvorgabe zugeordnet werden
- Angaben zum Analyseverfahren können mit importiert und exportiert werden
- Erweiterung des Berichtsformulars durch Angabe des Analyseverfahrens möglich

Frei definierbare Probenkennungen (z. B. „Baumaßnahme“ usw.)

- Weiteres Proben-Stammdatenfeld

Frei definierbare Felder für Proben

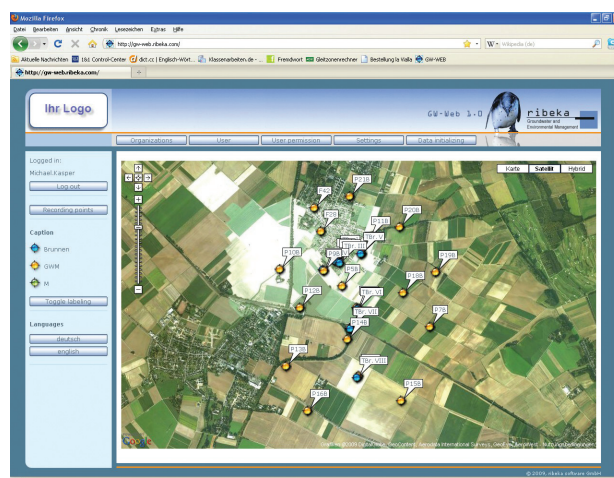
- Frei definierbare Proben-Stammdatenfelder

Einstellung der Karteireiter

- Die Karteireiter lassen sich für jede Messstelle individuell ein- und ausblenden
- Karteireiter können gruppenweise angepasst werden

Erzeugung von Schöllerdiagrammen

- Zusätzlich zu Piper-Diagrammen können nun auch Schöllerdiagramme erzeugt werden



Zusatzmodul „GW-Web“ zur Präsentation von Daten (Messstellen-Stammdaten, Wasserstände, Analysen) im Internet unter Verwendung von Google-Maps

- Betrieb der Applikation als eigenständige Web-Site oder als Service möglich
- Detaillierte Benutzerrechteverwaltung
- Datendownload vom Web